

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 16 (1894)
Heft: 20

Anhang: Beilage zu Nr. 20 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Den Nachbarn.

Und schlägt ein Mitmensch dir die Wange blutig,
So biete ihm voll Demut auch die andre dar.

Die Liebe überwindet alles mutig;
Verzeihung ist die beste Rache — es ist wahr!
Doch wenn ein Nachbar dir mit spitzer Zunge
Die Liebe stückweis aus dem warmen Herzen reißt,

Mit unermüdlicher Therfiteslung
Den Blasbalg der Verleumdung bläst: —

Den Nachbar schmeißt hinaus! Weg mit erlogener Höflichkeit!
Zum Teufel Höflichkeit! nennt's besser Heuchelei!
Geh' in den Tümpel dort dein Gift verspritzen,
Du giftgeblähte Kröte! Bleib im Schlamme sitzen

Und quake frech den Mond an, der's nicht hört,
Und quake heiser dich; nur laß uns ungestört!

Aus: „Erfindungen“ von Otto Bang.

Wann soll künftig die Schule beginnen?

Der Verein für Schulgesundheitspflege in Frankfurt behandelte kürzlich die zeitgemäße Frage des Beginns der täglichen Schulzeit. Allgemein wurde die Notwendigkeit eines ausreichenden Schlafmaßes für die Schüler anerkannt. Einer der Referenten erklärte, wenn das erforderliche Schlafmaß bagewesen, erwache das Kind von selbst. Die Nacht, Aufregung und ähnliche Umstände, die dem Schlaf vorübergehen, sind bei vielen Kindern schuld, daß sie nicht ausschlafen. Auch das frühe ins Bett schiden, besonders im Sommer, nützt wenig, da es zu lange Tag bleibt. Referent war der Ansicht, daß nur etwa 25% der Schüler den Segen des Ausschlafens genießen. Bei 75% wird doch die späte Abendmahlzeit, die Verbauung und damit der Schlaf beeinträchtigt. Mädchen lassen, besonders aber wo die Schülerinnen in das Alter der Pubertät eintreten, sollen später anfangen. Dr. Hofenfranz kam zu dem Schlusse, nicht zu früh zu beginnen. Wenn nach seiner Ansicht auch mehr Gründe für den frühen Beginn bestehen, und 80% der Schüler durch einen früheren Beginn der Schule Vorteil haben, so war er doch dafür, daß der 20% übrigen Schüler wegen der Schulzeit später als um 7 Uhr beginnen müsse, weshalb er den Vorschlag macht, um 7½ Uhr zu beginnen und um 11 Uhr zu schließen. Die Debatte über die Frage war eine sehr lebhaft, sie wurde hauptsächlich von Aerzten und Lehrern geführt. Die Herren Dr. med. Gnyrim und Girsberg traten entschieden für den Beginn um 8 Uhr ein. Ihnen schloß sich lebhaft eine Mutter an, die zugleich Gelegenheit nahm, auf den Mißstand des frühen Handfertigkeitsunterrichts bei den Mädchen hinzuweisen, bei

dem viel Augenlicht zu Grunde gehe. Man solle diesen Unterricht auf spätere Jahre verschieben und dann intensiver betreiben. Die Mederin tabelte dabei das Schulregime mit seiner soldatischen Disziplin, die bis in die Mädchenschule hineinwirkte. Herr Gymnasialdirektor Dr. Reinhard teilte aus seiner Praxis mit, daß die Schüler gegen den Beginn um 7½ Uhr waren, dagegen für 9 Uhr, weil sie dadurch Zeit zum Baden u. dgl. m. gewinnen.

Von verschiedenen Lehrern wurde die Frage des unterbrochenen Schulunterrichts zur Sprache gebracht. Es wurde schließlich beschlossen, eine Enquete (Erhebungen) bei den Eltern von Schülern höherer Lehranstalten zu veranlassen, ob sie den Beginn um 7, 7½, oder um 8 Uhr vorziehen würden.

Sentenzen aus Briefen unserer geehrten Abonnentinnen.

Das von Ihnen gemeldete Beispiel von Sittenstrenge des Herrn Paul Krüge, Präsident der südafrikanischen Republik, dürfte wohl anderwärts Nachahmung finden. Sieht man doch auf Wälden, in Theatern zc., Damen mit ausgeputzten Kleidern und schamlosen Entblößungen, vor denen selbst der unverbundene Jüngling, der edle Mann, mit Widerwillen und Eröthen die Augen niederstößt! Jungfrau, durch Eitelkeit und geschmacklose Modellsucht irregeleitet, kann dir wohl eine größere Demütigung widerfahren, wenn selbst Männer schamvoller sind als du, und dich in einer Jugend überreifen, die dein schönster Schmuck sein sollte! Unverbundenheit des Herzens, jedes Menschen höchstes Gut, ist der Jungfrau edelste Zier. Das Wort, in welchem sich der Adel alle Liebenswürdigkeit des Weibes ausdrückt, heißt Unschuld. Der Wüßling hat Achtung, der Barbar Ehrfurcht vor dem zarten Wesen, welches noch von der Majestät seiner weiblichen Würde umgeben ist. Schamhaftigkeit, Sittsamkeit und Bescheidenheit! Halte diese Gefühle hoch, die der Schöpfer selbst in dein Herz senkte und hüte dich, sie zu verletzen, du würdest deinem Geschlechte und selbst gekunkelten Männern verächtlich werden. — Ich bin meinen Eltern tausendfach dankbar, für die so strenge Erziehung, die sie uns Kindern nach dieser Richtung zu teil werden ließen. . . .

Ich würde die Kenntnisse meiner Frau in Englisch, Italienisch und Latein, in Musik, Malen und Literatur recht gerne tauschen an ein Verständnis ihrer Pflichten als Gattin und Hüterin des heimischen Herdes. Ein gemüthliches Blauberküchlein, ein trauliches Zusammenhängen bei Scherz und Gesang, eine Lieberhaltung in Gestalt einer unerwarteten kleinen Erfrischung, ein fröhlicher Gang zu zweien ins Weite, das ist's, was ich nach des Tages angestrengter Arbeit aller Schöngestirnte, Gelehrsamkeit und — ich kann's nicht anders nennen — Bildungsspielei vorziehe. Das alles hatte ich daheim im Elternhause und vermisste ich bei meiner Frau; wir haben uns leider vor der Ehe nicht genug gekannt gelernt.

Briefkasten der Redaktion.

Unbefriedigte in W. „Um ein häusliches Leben zu lieben, muß man es kennen.“ sagt Rousseau. Die sichere Behaglichkeit in den eigenen Räumen muß unseren Söhnen schon im Elternhause geübt werden; sie müssen es unabweisbar fühlen, daß es nirgends besser und nirgends angenehmer ist, als im eigenen Heim, wenn man von ihnen, nachdem sie eine Familie gegründet

haben, den Sinn für die häuslichen Freuden, für ein stilles Glück im Schoße der Frigen verlangen will. Es ist ein schwerer Mißgriff, wenn eine Häuslichkeit nur für das Behagen von Mutter und Töchtern eingerichtet ist und den persönlichen Bedürfnissen des Hausherrn und der Söhne keine Rechnung getragen wird. Der Mann braucht die Gelegenheit zur Behaglichkeit nicht lange zu suchen, sie präsentiert sich ihm überall, bei seinen Freunden, im Klub und in der Schenke, und wer möchte es ihm verargen, wenn er seine Luststunden gerne in behaglicher Ungezwungenheit verbringt? Ist dann einmal die Gewohnheit des außerhäuslichen Vergnügens eingebläht, dann hält es nachher unendlich schwer, dieselbe mit Erfolg zu bekämpfen. Wenn Ihnen so bang ist für Leppiche, teure Vorhänge, seltene Nippfachen und kostspielige, leicht zu beschädigende Möbel, so richten Sie Ihren Herren ein einfaches Wohnzimmer ein, wo sie nicht ängstlich auf jede freie Bewegung zu achten und peinliche Rücksichten zu nehmen brauchen. Sie werden gewiß Dank ernten für Ihre verständnisvolle Fürsorge. Versuchen Sie's einmal ohne viele Worte, diese Lieberhaltung ins Werk zu setzen — wir find für Sie des Erfolges sicher. Wo eine in jeder Beziehung tadellose, tüchtige und liebevolle Frau sich mit Grund über den außerhäuslichen Sinn ihres Mannes zu beklagen hat, da darf sie getrost zurückgreifen und den Fehler in jener Zeit suchen, da ihr Gatte als Jüngling im Elternhause kein behagliches Heim gefunden.

Junge Abonnentin in G. Wollen Sie uns nicht sagen, für wen der Altersvers bestimmt ist, für einen Mann oder eine Frau, für die Jugend oder für das Alter? Je präciser eine Frage gestellt wird, um so leichter und zweckentsprechender kann sie beantwortet werden.

Bedrückt in J. Lassen Sie sich nicht allzusehr anfechten, daß das Schicksal Sie in eine andere gesellschaftliche Rangordnung eingeteilt hat, als es bei Ihren Brüdern und Schwestern der Fall ist. Ihr Verdrub und Grämen zeigt, daß Sie selber das rein Aeußerliche viel zu hoch taxieren. Mit der sogenannten „Stellung“, die den Inhaber zu so mannigfachen Kleinlichkeiten verpflichtet, ist so viel Unbequemes und Bemühendes verbunden, daß gar mancher Vöbergestellte seinen vermeintlichen Vorzug gerne an die frühere Unabgängigkeit und Freiheit des Thun und Lassens wieder eintauschen würde. Es gibt auf der Welt nichts Quälenderes und Herabwürdigenderes als das Bemühen, mehr zu scheinen, als man ist. Das raubt den Seelenfrieden und den harmlosen, beglückenden Daseinsgenuss. Die Großen und die Kleinen der Erde haben die selbe Aufgabe: den Platz, darauf sie gestellt sind, nach besten Kräften, in tadelloser Weise auszufüllen, anderen zum Segen zu sein und sich dabei des Daseins zu freuen. Solange Sie vom Bewußtsein Ihrer „niedrigen“ Stellung durchdrungen, sich selber denken und geringfährigen, solange dürfen Sie nicht erwarten, daß Ihre vornehmen Verwandten Sie als Gleichberechtigte ansehen und demgemäß schätzen. Wenn Sie sich selbst und Ihren Blickkreis beherrschen, so sind Sie reich und glücklicher als diejenigen, welche die Sklaven von tausenderlei Rücksichten sind, die um ihrer Stellung willen die Rechte des „guten Tonens“ der öffentlichen Meinung sind. Sie haben gefunden Menschenverstand, öffnen Sie Ihre Augen und legen Sie kritisch die Sonde an das „unerhörte Glück“, an die bevorzugte Stellung der Frigen. Ist das wirklich lauter Glück, lauter Befriedigung und volle Erfüllung langgeährter Wünsche? Gewiß nicht; aber wollen Sie grausam verlangen, daß Ihre unbefriedigten, aber von Ihnen beneideten Angehörigen mit eigener Hand die schübende Wand einreißen, welche der Schein von Glück um sie zu ziehen gewohnt hat. Sie können glücklich sein, wenn Sie wollen, die Frigen geben sich den Anschein es zu sein; wer ist nun zu beneiden?

Frau T. B. Bertillon? — Gewiß nicht. Sie haben entschieden Glück und es wäre schade, wollten Sie nicht mehr von sich hören lassen.

An Verschiedene. Gewünschte Auskünfte und Adressen werden gerne erteilt, doch möchten wir dabei um Beilage der nötigen Frantatur höchst erucht haben.

Abgerissene Gedanken.

Ein schönes Wort
Gilt hier und dort;
Ein gutes Wort
In jedem Ort;
Ein wahres Wort
Pflanzt sich allmählich
Fort und fort.

Ernst Frey, v. Fruchtersleben.

Sommer-Ausverkauf Specialitäten in Woll- und Baumwoll-Stoffen
einfachster und feinsten Gewebe im Ausverkauf
Reinwollene Damen-Stoffe, doppeltbreit, per Mtr. Fr. — 75 — 1.95
Buckskin-Stoffe für Herren „ „ „ 2.45 — 7.85
Bedruckte Woll- u. Waschstoffe „ „ „ 28 — 65
sowie Restbestände, enthaltend 2—12 Meter, sehr billig.
Reichhaltige Muster-Auswahl aller Frauen- und Herrenstoffe, Baumwollstoffe auf Wunsch umgehends. Jeden Meter liefern franko ins Haus.
OETTINGER & Cie., Centralhof, ZÜRICH.

Visit-, Verlobungs- und Gratulationskarten
liefern prompt und billig Th. Wirth & Co., St. Gallen.

F. Jelmoll, Fabrikdepot, Zürich, sendet franko an jedermann: Muster v. Baumwolltüchern, roh und gebleicht, alle Breiten, von 28 Cts. p. Mtr. — Külsen, Piqué etc., Cotonne, Crêpe, Satin, Vichy, Indienne von 45 Cts. bis Fr. 1.45 — sowie solche von Damen- und Herrenstoffen. [361]

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich
versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18. — per metre. Muster franko. Reste Bezugsquelle für Private.
Fahnen-Seide
Welche Farben wünschen Sie bemustert? (107)

Bei Rhachitis und Scrophulose
(sog. unreinem Blute, Knochenerweichung, Drüsenanschwellungen und Vereiterungen, Hautausschlägen, scrophulösen Augen- und Nasenentzündungen etc.)
Erwachsener und Kinder wird Dr. med. **Hommel's Hämatoogen** (Hæmoglobinum depurat. sterilisat. liquid.) mit **grossem Erfolge** angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Dépôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko.
519] **Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.**

In Wohlgeschmack, Nährkraft, Bequemlichkeit und Billigkeit sind die **getrockneten Gemüse, Spinat, Wirsing, Grünkohl, Karotten, Schnittbohnen, Julienne**, sowie die **vorzüglichsten Suppenanlagen, Kindermehle und fertigen Erbswurst- und Fleischbrühsuppen** in Rollen von 12 und □ von 5 starken Portionen

300]

der **Präservenfabrik Lachen** am Zürichsee.

Unübertroffen

Gesucht:

eine tüchtige, bestempfohlene (Tochter) **Weissnäherin**, die auch im Plätten geübt ist. Eintritt 1. Juni. Offerten nebst Referenzen sind an **Frau Stoppani, Hotel Pontresina, Pontresina** zu richten. (H Ch) [534]

Zum 1. September finden noch **3 Töchter aus besseren Familien Hebevollste und gewissenhafteste Aufnahme**, sowie **gediegenste Ausbildung** in der französischen und englischen Sprache, Musik und allen häuslichen Arbeiten. Vorzügliche Referenzen von Eltern früheren Zöglinge, sowie Prospekte stehen zu Diensten durch die Vorsteherinnen: (H 966 Lz) [528]
Mees Lipold und Schenker, Villa Monney Dufour, Montreux, Pensionnat de jeunes Demoiselles.

Offene Stelle

für eine junge Tochter, die Lust hätte, den **Ladenservice** zu erlernen. Kost und Logis im Hause, nebst einer kleinen Vergütung. Eintritt sogleich. Offerten unter C F B 535 an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Landaufenthalt.

In der idyllisch gelegenen Privatwohnung des Unterzeichneten finden Personen, die eigene Haushaltung führen wollen, freundliche, ländliche Aufnahme, z. B. einzelne Familien für 10 Personen, reinliche, gute Betten. Ausgezeichnetes Quellwasser, frische Kuhmilch etc. Die milde, sonnige Lage von Kerns (Obwalden), mit sehr schönen Spazierwegen, wie mit einem Wäldchen in der Nähe und im Hause ländliche, reinliche Wohnung. Auskunft bei **Joseph Maria Bucher, Tossen bei Kerns.** (H 1008 Lz) [536]

Eine junge Tochter aus guter Familie, die zwei Jahre die Realschule besucht hat, sucht Stelle in eine recht-schaffene, katholische Familie, wo sie nebst den Hausgeschäften die französische Sprache gründlich erlernen könnte. Familiäre Behandlung und gute Pflege wird Lohn vorgezogen. Gef. Off. unter Chiffre 539 befördert die Annoncenexpedition **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Studium des Französischen.

Herr Lehrer **Bovay in Oron (Waadt)** nimmt **junge Knaben** in Pension auf. Liebreiche Pflege. Mässige Preise. (H 3884 L) [466]

In der selbständigen Führung eines Haushalts nach jeder Richtung erprobt und mit der Erziehung von Kindern vertraut, auch befähigt, denselben den ersten Unterricht in den Schulfächern und der Musik zu erteilen, suche ich wieder eine passende Stelle, vorzugsweise im Hause eines Arztes, da ich in den nötigen Handreichungen erfahren bin und eine Apotheke zu besorgen verstehe und diese Thätigkeit mir besonders zusagt. Ich bin arbeitslustig, besitze heiteren, fröhlichen Humor und könnte eine Stelle sofort oder im Verlaufe von 4—5 Wochen antreten.

Gefl. Offerten unter Chiffre 509 befördert die Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Dans la famille d'un professeur, habitant la campagne près de Vevey, Montreux, on prendrait en pension une ou deux jeunes filles qui voudraient compléter leur éducation et apprendre le français. Education très soignée. Vie de famille agréable. Air salubre, contrée splendide. Bonnes leçons de piano. Atelier de peinture. Mad. Peytrequin, St. Léger près Vevey (Vaud). (Hc 4679 L) [490]

Une jeune fille

désirant apprendre le service et le français trouverait à se placer comme demi pensionnaire dans un magasin d'épicerie, mercerie et liqueurs; prix de pension 20 frs. par mois leçons de français comprises. (H 2575 J) [511]

S'adresser à Mme. J. Faltzrieder-Neukomm, St. Imier.

Junge Töchter, welche sich in der französischen Sprache gut ausbilden wollen, finden beste Gelegenheit und freundliche Aufnahme in der (H 2742 J)

PENSION

von Mme Vve E. Marchand, Notaire in St. Imier (franz. Schweiz). Vorzügliche höhere Schulen und tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses, Lehrerinnen an den Schulen. Angenehmes Leben und liebevolle Pflege. Pensionspreis mässig. — Beste Referenzen und alle Auskunft zur Verfügung. [527]

Sommeraufenthalt!

Möbliertes Landhaus zu vermieten.

Eine Stunde von Luzern (oder 10 Minuten per Dampfschiff und 15 Minuten Fussweg). Direkt am Ufer des Vierwaldstättersees gelegen, mit 7 Zimmern nebst geräumigem Salon mit Piano, Gartenzimmer, Badezimmer etc., Küche, Keller und nötigenfalls Stallung und Remise. In geschützter, idyllischer Lage mit prachtvoller Aussicht auf Stadt und Gebirge. Parkanlage und Tannenwaldweg. Ausgezeichnetes Quellwasser. Ein wohnlich eingerichteter Seepavillon. Schiffhütte mit Ruder- und dito Segelschiff. Fischreiche Gegend. (H 965 Lz.) Reflektanten belieben sich gefl. zu wenden an [529]

P. Dörig, Schwanenplatz, Luzern.

Pension Paradies

Heiden (Schweiz)
(Bergbahn Rorschach-Heiden).

Altbekannter, ausgezeichnete Luftkurort, prachtvolle Aussicht auf den Bodensee und seine Ufer, wundervolle Spaziergänge in der Nähe und Ferne.

... Schöner Park. ...

Hauptsächlich zu empfehlen für Rekonvaleszenten, Blutarmer und Erholungsbedürftige.

Bürgerliche, gute Küche und Logis, familiäre Behandlung, sehr mässige Preise, je nach Auswahl der Zimmer, ärztliche Behandlung im Hause; das ganze Jahr geöffnet.

Es empfiehlt sich bestens

540]

U. Leuenberger, Propr.

BAINS D'YVERDON.

Réouverts depuis le 1^{er} mai.

Hydrothérapie. Electrothérapie. Aérothérapie. Pulvérisations.

Masseurs et masseuses réputés. (H 4623 L) [510]

Forte réduction de prix durant le mois de mai.

Médecin: Dr. MERMOD.

Zu verkaufen. [588]

Eine neue Nähmaschine zum Treten (System Singer) mit prächtiger Ausstattung, sowie eine neue Handnähmaschine werden unter Garantie billig verkauft. Offerten sende man poste restante Rheineck, Chiffre L M 103.

Diätetische Kuranstalt

„Villa Friedheim“ in Chur für Magenranke, Blutarmer, Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige. Sehr beschiedene Pensionspreise. Prospekte gratis und franko durch (H 358 Ch) [465]
Dr. med. F. Merz E. Hatz-Schweizer.

1150 Meter über Meer

St. Beatenberg

Hotel Waldrand Pension

Geeigneter Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Mildes Klima, geschützte Lage, Waldanlagen. Bis Juli ermässigte Pensionspreise. (H 1837 Y) [485]
Höflich empfehlen sich
Schwestern Frick.

Frühjahrshonig, das Kilo Fr. 1.40, Tannenhonig, „ „ „ 1.20, franko in der Schweiz, Büchsen von 1, 2 1/2 und 4 1/2 Kilo per Post, von 25 Kilo an Empfangsstation. (H 4591 L) [488]
Charles Bretagne, Bienezüchter in Aubonne (Waadt).

Auszeichnungen an den Ausstellungen. • Lieferant der Waadtländer Spitäler im Jahre 1893. • Telegrammadr.: Bretagne, Aubonne.

Durch Anwendung von [468]

Alberts

Garten- u. Blumendüngesatz

erzielt man tüppigstes Wachstum und prachtvollen Blütschmuck bei Garten-, Kübel- u. Topfpflanzen.

Zu beziehen in Postpaketen von Kilo 1/3 1 2 5
à Fr. 0.90 1.60 3.— 6.—
gegen Nachnahme ab Zofingen.

Bei Posten von über 5 Kilo bedeutender Rabatt. — Prosp. und Gebr.-Anwsg. frko.

Wilh. Schauenberg, Zofingen.



(H 7100 J)

[54]

BAD FIDERIS

im Kanton Graubünden.

Eisenbahnstation Fideris, von wo aus täglich 3malige Postverbindung.

Eröffnung 31. Mai 1894.

Berühmte eisenhaltige Natronquelle in reiner Alpenluft, 1056 m über Meer.

Bei Katarrh des Rachens, Kehlkopfes, Magens, der Lunge, bei Bleichsucht, Blutarmut, Neuralgien, Migräne, Nervosität etc. von überraschendem Erfolg. — Das Etablissement ist verschönert und vergrößert, umgeben von herrlichen Tannenwäldern. — Bäder, Douchen und Installationskabinett, Milchkuren. Neu eingerichteter Betsaal. Telegraph, Post. — Elektrische Beleuchtung neu eingerichtet.

Juni und September ermässigte Preise.

Das Mineralwasser ist in frischer Füllung in Kisten zu 30 Halbliter von der Direktion und vom Hauptdepot: Hrn. Apotheker Helbling in Rapperswil, sowie in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen. — Prospekte und Erledigung von Anfragen durch (M 2762 Z) [531]

Kurarzt: Dr. med. O. Schmid.

Die Badedirektion: J. Alexander.

Fideris, im Mai 1894.

Luftkurort Churwalden.

Hotel und Pension Rothorn.

Eröffnet vom 1. Juni bis Oktober. Vergrößert. Komfortabel eingerichtet. Anerkannt gute Küche und reelle Weine. Wassereinrichtung. Telefon. Pensionspreis inklusive Zimmer 5—6 Fr. Juni und September reduzierte Preise. Gartensalon. (O 1223 G) [537]
Es empfiehlt sich bestens

Jb. Brasser-Simeon.

Wasserheilanstalt

Albisbrunn

Anfangs Mai bis Ende Oktober.

Höflichst empfiehlt sich

Med. pr. E. Paravicini,

Arzt u. Besitzer.

(O 795 F) [506]

— Bad- und Kuranstalt Rothenbrunn —

2 Poststunden von Chur.

Saison vom 1. Juni bis Mitte September.

In seiner Zusammensetzung einzig dastehender jod- und phosphorsäurehaltiger Eisensäuerling. Wirksam gegen Verdauungsbeschwerden, Blutarmut, Skroflose, Kropf und namentlich gegen Störungen im Wachstum und Entwicklung der Kinder. Badarzt im Etablissement wohnend. Neue, komfortable Gebäude und Douche-Einrichtungen. Soignierte Küche. Pensionspreis Fr. 5.—. Nur 1 Klasse. Für Unbemittelte Fr. 2.50. — Entsepfung durchgeführt.

Zur Auskunft, Zusendung von Prospekt, ärztlichen Berichten etc. ist gerne bereit die dortige Direktion.

Die Generalniederlage des Rothenbrunner Mineralwassers befindet sich bei Guyer & Cie., Marktasse, Zürich. (H 285 ch) [430]

Hotel und Kuranstalt Weissbad Appenzel I. Rh.

820 m über Meer

am Fusse des Säntis.

Standquartier für genussreiche Gebirgstouren, komfortabel eingerichtete grossartige Parkanlagen, reizende, geschützte, staubfreie Lage. Bekannt für gute Küche und reelle Keller. Telegraph im Hause. Prospekt gratis.

Bescheidene Preise. Das ganze Jahr geöffnet. Beginn der Saison 15. Mai. (OF 1129 G) [530]

Omnibus am Bahnhof Appenzel.

Mineralbad Andeer

1000 M. ü. M. Kt. Graubünden Splügenstrasse

Eisenhaltige Gipstherme für Brust- und Magenranke. Neu eingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächezuständen. Reizende Ausflüge und Waldpartien in der Nähe. (Viamala, Roffla, Piz Beverin etc.)

Post- und Telegraphenbureau im Hause, Pensionspreis Fr. 5.—. Zimmer von Fr. 1.— an. (H 438 Ch) [507]

Kurarzt: Dr. Jules Gaudard.

Frau Fravi.

Soolbad und Luftkurort zum Löwen in Muri.

Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

Pension 4 bis 5 1/2 Fr., Zimmer und Bedienung inbegriffen.

Sool- und Moorbäder. — Frische Milch und Molken.

Gelegenheit zu hübschen Spaziergängen.

Grosser schattiger Garten mit Kegelbahn. — Eigene Forellenfischerei.

Kurarzt Dr. B. Nietlisbach. Prospekte und nähere Auskunft durch (H 1643 Q) [526]

A. Glaser-Zillig.

Neueste Einrichtungen.
Anerkannt billigste Preise.

SOOLBAD ENGEL in Rheinfelden.

Omnibus am Bahnhof.
493] Prospektus gratis.
H. Oertli-Meier.

Höhere Töchterchule in Morges.

Das 55. Schuljahr beginnt in der höhern Töchterchule von Morges am 4. September nächsthin. Neben dem Programm seiner 5 Klassen bietet diese Anstalt ihren Zöglingen fremder Zunge einen besondern Kurs in Französischen. Für Programm und Auskunft wende man sich an die Direktorin, Fräulein A. Cuénod in Morges. (H 5234 L) [512]

Kneippsche Wasserheilanstalt

Kanton Thurgau. — Dussnang — Station Sirmach.

Von St. Gallen und Zürich in zwei Stunden zu erreichen. Beginn der Sommersaison: 1. April. Vorzügliche Lage in waldreicher Gegend.

Anstaltsarzt: Dr. A. Condrau, der von Wörishofen wieder zurückgekehrt ist. — Prospektus gratis. [477]

Kurhausverwaltung.

Bürcher Schneider-Akademie.

Praktische und theoretische Fachlehranstalt für Damen- und Wäscheschneiderin von Schweizerin Bührer, Zürich, Lindenhof 5.
Gegründet 1882, über tausend Schülerinnen ausgebildet.
Ausgebildet als Directrice. Neue Kurse in der

Damen-

Wäscheschneidererei

beginnen am 1. und 15. jeden Monats.
Ausbildung zu Directricen, Schneiderinnen, sowie für den Hausbedarf.
Ein Kurs incl. Aufschneiden dauert 3 Monate, Aufschneiden allein 2-3 Wochen. Zeitgehalt Fr. 30.
Die Schülerinnen können auch ihre eigenen Kleider und solche für Angehörige anfertigen und wird für labellosen Sitz jedes dieser Kleidungsstücke garantiert.
Ausfertigung von Kollimen und Konfektion unter Garantie für tabellösen Sitz. Für auswärtige genügt Einbringung einer Zelle. Barfär, Wiener und Berliner Modejournale.
Schnittmuster in allen Größen, sowie nach Maß.
Der Unterricht wird speciell nach den unter Nr. 1 und 2 bezeichneten weltberühmten Systemen erteilt.
Einzige Fachlehranstalt in der Schweiz, deren Fortschreiterinnen eine so vielfältige praktische und theoretische Ausbildung genossen.

Das Möbel- und Dekorations-Magazin

z. Steinbock — 33 Neugasse 33 — St. Gallen

empfiehlt sich für Uebernahme

ganzer Einrichtungen, sowie einzelner Zimmer, Möbel und Dekorationen aller Art.

Das Neuarrangieren älterer Möbel und Décor wird geschmackvoll und billigst besorgt.

Vorrätig sind stets: Salons- Wohn-, Speise- und Schlafzimmer, sowie das Neueste in Dekorationen, Fantasiemöbeln, Spiegeln, Rouleaux, Vorhängen etc.

Zu gefl. Besichtigung ladet höflichst ein

J. Wirth, Tapissier und Dekorateur. [355]

TELEPHON.

98] Dr. med. Smids Enthaarungsmittel beseitigt rasch und ohne die Haut wund zu machen Haare im Gesicht, resp. an unpassenden Stellen. Das Mittel ist sehr leicht anzuwenden und enthält im Gegensatz zu andern Depilatorien keine scharfen, die Haut reizenden Stoffe. Preis inkl. 1 Büchse kosmet. Poudre Fr. 3. 50. Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheke Steckborn. Depots: St. Gallen: Apoth. C. F. Hausmann; Buchs: Apoth. J. Brand; Ebnat-Kappel: Apoth. Siegfried; Flawil: Apoth. H. Saupe; Rapperswil: Apoth. Helbling; Basel: Alfr. Schmidt, Greifenapotheke; Hubersche Apotheke bei der alt. Rhein; Th. Bühler, Hagenbachsche Apotheke; Aarberg: Apoth. H. Schäfer, Biel: Apoth. Dr. Bühler; Fruntrut: Apoth. Gigon; Delsberg: Apoth. Dr. Dietrich, A. E. Feune.

Für 75 Centimes

kauft man in fast allen Apotheken, Droguerien und Parfümerie-Geschäften 1 Stück:

Bergmanns Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Cie., Dresden und Zürich.

Es ist die beste Seife für zarten, sammetweichen und blendendweissen Teint, ebenso gegen Sommersprossen und allen Arten Hautunreinigkeiten. Man hüte sich vor wertlosen Nachahmungen und verlange stets die Seife mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner. [132]

(Schutzmarke)



(Schutzmarke)

Luftkurort Wolfenschiessen (Nidwalden).

Erholungsbedürftige finden stets volle Pension zu Fr. 3. 20, alles inbegriffen, im Gasthaus »Eihorn«. Guter Tisch, reelle, offene Weine, helle, geräumige Zimmer, gute Betten, aufmerksame Bedienung und stiller, ruhiger Landaufenthalt.

Höflichst empfiehlt sich

495] (H 830 Lz)

Frz. Christen, Eihorn.

Institut Boillet, Les Figuiers, Lausanne (Suisse).

Vortreffliche Gelegenheit zur schnellen Erlernung moderner Sprachen, gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. Mässige Preise. Gute Pflege. Prospektus mit Referenzen versendet

501] (H 4917 L)

L. Steinbusch, Direktor.

Statt Pepton! Statt Leberthran! Statt Eisen!

Dr. med. Hommels Haematogen

(Haemoglobinum depuratum, sterilis, liquidum).

Ausserordentliches Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene.

Energisch blutbildend! Mächtig appetitanregend!

Grosse Erfolge bei Blutarmut, Rhachitis, Scrophulose, (Hautausschlag, Drüsenanschwellung), Appetitlosigkeit, Nerven- und Herzschwäche, Blutverlusten, geistiger und körperlicher Erschöpfung, in der Genesungszeit (Typhus, Influenza etc.).

Vorzüglich wirksam bei Lungenkranken.

Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. Dépôts in allen Apotheken der Schweiz. Preis per Flasche Fr. 3. 25.

Nicolay & Comp., chemisch-pharmaceut. Laborat., Zürich.

Auf wiederholte Anfragen bezügl. unserer Dépôts im Auslande teilen wir nachstehend die hauptsächlichsten derselben mit. Dr. Hommels Haematogen ist zu beziehen in Deutschland: Durch unsere Filiale Nicolay & Comp. in Hanau a/M., sowie durch alle Apotheken des deutschen Reiches. Oesterreich-Ungarn: G. & R. Fritz, Droguen in gros, Wien; Max Fanta, Einhornapotheke, Prag; Joseph von Török, Apotheker, Budapest; Peter Mikolasch, Apotheker, Lemberg; J. Serravallo, farmacia, Triest, sowie in den meisten Apotheken Oesterreich-Ungarns. Aegypten: Geo. Ruelberg, Apotheker, Alexandrien. Amerika: Aug. C. Naumann, Apotheker, Brooklyn; Lehn & Fink, Droguen in gros, New-York. Argentinien: Juan Steenberg, Apotheker, Rosario. Belgien: Delacre & Comp., Droguen in gros, Bruxelles. Bulgarien: A. Biscup, Apotheker, Widdin. Dänemark: Alfred Benzon, Apotheker, Kopenhagen. England: W. Schacht & Cie., Finsbury Pavement, London. Holland: Pharmaceutische Handelsvereniging, Amsterdam. Norwegen: G. C. Rieber, Droguen in gros, Bergen. Palästina: M. Kremer & L. Gawrilowicz, Apotheker, Jerusalem. Rumänien: J. Fabini, Apotheker, Giurgewo. Russland: N. Kieseritzky, Schwannapotheke, Riga. Schweden: Baeckman & Burmester, Apotheker, Stockholm. Spanien: Farmacia de Labiaga, Madrid. Straits Settlements: M. Wispauer, Apotheker, Singapore. Türkei: Photius Slavo, Hofapotheke, Konstantinopel.

Unsere neu zu errichtenden Dépôts für Frankreich und Italien werden wir demnächst bekannt geben. [532]

MÜLLER & BERNHARD'S

reiner, leichtlöslicher CACAO

in BÜCHSEN unübertroffener Qualität

von 1/2, 1/4 & 1/8 K^o und offen überall zu haben

Schaffhausen Specialität! Tuchrestenversand! Neue Branche!

Herren- und Knabenkleiderstoffe.

Stets Tausende von Coupons auf Lager. Täglich neue Eingänge. Jeweils direkter persönlicher Einkauf der Saison-Mustercoupons in den ersten Fabriken Deutschlands, Belgiens und Englands. Deshalb Garantie für nur frische, moderne und fehlerfreie Ware bei enorm billigen Preisen. Restenlänge 1 bis 5 Meter.

Zwirn-Buckskin à Fr. 2. 60, 2. 90 und	Fr. 3. 50 per Meter
Cheviots und Tweeds für Paletots zu	2. 40 „
Elegante Velours, reinwollen	4. 20 „
Englische Cheviots, „	4. 30 „
Kammgarn, hochfein „	5. 10 „

Schwarze Tuche, Satin, Jaquet- und Regenmantelstoffe bedeutend unter dem Fabrikpreis. Muster franko. Umtausch gestattet.

Tuchversandhaus Schaffhausen (Müller-Mossmann) Specialgeschäft in Tuchresten. [410]

zu Originalpreisen. Bei grösseren Aufträgen **höchster Rabatt.** **Kostenvoranschläge, Zeitungsverzeichnisse,** sowie jede **Auskunft** über das Insertions- u. Reklamewesen stets zu Diensten. [144]